

Kreis
Steinfurt

S 207

1308 August 14 [in vigilia assumptionis beate Virginis] Langenhorst. [122

Gertrudis, Witwe des Wilhelmus dictus Bever, und Hermannus, Bruder des Wilhelmus, vergleichen sich nach dem Räte ihrer Helfer dahin, daß das Burglehen in Nienborg (Novum Castrum) gleichmäßig unter beide geteilt wird und Gertrud die übrigen Güter in zwei gleiche Teile zerlegt, aus denen Hermann sich einen wählen darf. Er wählt die Hälfte, welche besteht aus Buschus, Wernerind, den Ländereien in Nienborg, die seine Mutter in Nutznießung hat, einem Zehnten und dem Wiederkaufsrecht zweier Erben, die Ermegardis de Hindere in Pfand hat. Der Anteil der Gertrudis und ihrer Töchter enthält Welfinck, Oldehus, Santberghe, Kaljeslant mit einem Hausplatze im Dorfe (cum area in villa). Vor der Wahl war abgemacht, daß derjenige, dem der Zehnten zufiele, den Wächtern von Nienborg (vigilatoribus Novi Castri) jährlich 10 Schilling zahlen solle, wer aber das verpfändete Kaljeslant erhalte, solle es wieder einlösen. Hermann versprach ferner, die zehntpflichtigen Leute nicht ungebührlich zu beschweren und den Holzbestand nicht zu vernichten. Beide Teile sichern einander das Vorkaufsrecht auf die ihnen zugefallene Hälfte des Burglehens mit 10 Mark zu.

Facta est autem hec ordinatio in Langenhorst, presentibus fratre Johanne de Bach ordinis fratrum Predicatorum, Johannis et Gertrudis fratribus de Wullen, Cesario de Bach, Lud(olpho) de Asbeke, Luberto dieto Sasse militibus, Luberto de Asebeke famulo et aliis quam pluribus fide dignis. Angehängt war das Burgmannssiegel von Nienborg.

Kopie im Kopiar B fol. 65*; danach Regest Niefert, V. S. 134, Nr. 3.